

MEDICAL VOICE CENTER

REKURRENSPARESE

Zurück zur
normalen Stimme

WWW.MEVOC.DE

URSACHEN

Eine Rekurrensparese entsteht durch eine Schädigung des Kehlkopfnerven und führt zu einer Bewegungsstörung der Stimmbänder. Bei mehr als 50% der Patienten mit Rekurrensparese bleibt die Ursache auch nach ausgiebiger Diagnostik unklar. Bekannte mögliche Ursachen sind beispielsweise eine Vollnarkose mit Beatmungsschlauch oder eine Operation im Kopf-Hals-Brustkorbbereich. Funktionseinschränkungen des Rekurrensnerven können selbst bei hochspezialisierten, versierten Chirurgen und nach vorsichtigstem Operieren im Kopf-Hals-Brustkorbbereich inklusive intraoperativem Nerven-Monitoring auftreten.

SYMPTOME

Eine Rekurrensparese kann zu folgenden Auffälligkeiten führen:
Schlecht hörbare Stimme, besonders in lauter Umgebung, Atemstörung beim Sprechen, behauchte, leise, häufig (zu) hohe Stimme oder brüchige, krächzende, doppeltönige Stimme, Fehlen eines effektiven Hustenstoßes, häufiges Verschlucken.

VERHALTEN BEI REKURRENSPARESE

Treffen auch nur einige der o.g. Symptome zu, dann ist eine Untersuchung durch einen HNO-Arzt oder einen Phoniater (Stimmarzt) sinnvoll. Er wird Ihnen, entgegen der laienhaften Erwartung, nicht zur Stimmschonung, sondern zum verantwortungsvollen regelmäßigen Stimmgebrauch als geeignete Verhaltensweise raten.

SPEZIFISCHE THERAPIE

Oft werden als erste Maßnahme gezielte Stimmübungen durch Logopädie verordnet. Unterstützend können regelmäßige Behandlungen mit Elektrostimulation durchgeführt werden.

Doch was ist, wenn die Stimme immer noch deutlich heiser bleibt und Logopädie nicht mehr weiterhilft?

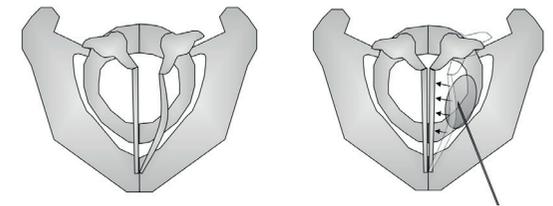
In dieser Situation werden **phonochirurgische** Behandlungen mit großem Erfolg angewendet.

UNSERE THERAPIE IST DIFFERENZIERT.

PHONOCHIRURGIE

Bei einer einseitigen Rekurrensparese ist die Unterspritzung der Stimmlippe (sog. **Unterfütterung** oder Augmentation) mit einem Implantat außerordentlich hilfreich. Solch ein Eingriff kann ambulant erfolgen und wird vorzugsweise während einer sehr kurzen Vollnarkose durchgeführt.

Nach einer Unterfütterung der gelähmten Stimmlippe mit einem formbaren Implantat (meist nur so groß wie eine Erbse!) und individueller Modellierung können sich die Stimmlippen wieder schließen - und die Stimme wird wieder annähernd normal.



Wahl des richtigen Implantates

Resorbierbare Implantate können sofort nach Auftreten einer Rekurrensparese über eine dünne Nadel in die Stimmlippe eingespritzt werden (z.B. Hyaluronsäure, Calcium-Hydroxylapatit). Das Implantat dient als Provisorium zur Überbrückung der Zeit, bis die erhoffte Regeneration des Rekurrensnerven eintritt und gewährleistet den zwischenzeitlichen Stimmgebrauch.

Im Falle, dass der Arzt eine dauerhafte Rekurrensparese diagnostiziert, können permanente Implantate (z.B. Silikon, körpereigenes Fett) eingespritzt werden. Als Alternative zur Einspritzung gibt es die sog. Thyreoplastik. Bei dieser Operation am Hals von außen wird ein festes Implantat in die Stimmlippe eingesetzt.

Die normale Stimme ist nach der Operation möglich!

Die Untersuchungen bei uns sind absolut schmerzfrei. Die phonochirurgischen Operationen werden meist in ambulanter Vollnarkose durchgeführt. Bereits nach wenigen Stunden oder Tagen kann der Patient wieder mit (annähernd) normaler Stimme sprechen. Ein stationärer Aufenthalt kann im Einzelfall erforderlich werden.

Können sich auch gesetzlich versicherte Patienten behandeln lassen?

Prinzipiell kann sich selbstverständlich jeder Patient bei uns behandeln lassen, und viele unserer Patienten sind gesetzlich versichert. Da wir rein privatärztlich tätig sind, können wir die Kosten einer Behandlung nicht zu Lasten einer gesetzlichen Krankenkasse abrechnen. Die Kosten hat der gesetzlich versicherte Patient daher selbst zu tragen. Einige gesetzliche Krankenkassen übernehmen nach Antrag die Behandlungskosten.

FRÜHZEITIGE UNTERFÜTTERUNGEN
FÜHREN ZU BESSEREN
LANGZEITERGEBNISSEN*

*Laryngoscope. 2010 Oct;120(10):2042-46

*Laryngoscope. 2012 Oct;122(10):2227-33

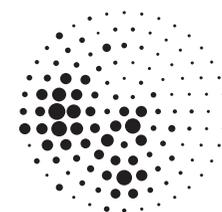
WIR SIND FÜR SIE DA.

-

Mit ca. 1.000 phonochirurgischen Operationen und Eingriffen pro Jahr finden Sie im MEDICAL VOICE CENTER die professionelle Behandlung, die Sie sich für Ihr sensibles Stimmorgan wünschen.

Prof. Markus M. Hess ist HNO-Arzt und Phoniater. Bereits frühzeitig hat er sich auf die Gebiete Stimmstörung, Phonochirurgie und Behandlung von Berufsstimmstörungen (Sänger, Sprecher) spezialisiert. Im Bereich der stimmverbessernden Operationen gehört Prof. Hess zu den routiniertesten Stimmchirurgen.

Dr. Susanne Fleischer ist HNO-Ärztin und Phoniaterin. Sie ist die führende Spezialistin auf den Gebieten Videoendoskopie, Stroboskopie und Differentialdiagnostik von Stimmstörungen.



MEDICAL
VOICE CENTER

»STIMME IST INDIVIDUALITÄT,
SO EINZIGARTIG WIE EIN
FINGERABDRUCK.«

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

-

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 – 17 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

SO FINDEN SIE UNS.

-

MEDICAL VOICE CENTER
(im „Spectrum“ auf dem Gelände des UKE)
Eingang B, 5. OG
Martinistr. 64
20251 Hamburg

T + 49 40 513 13 007

F + 49 40 513 13 009

contact@mevoc.de

www.mevoc.de

